



öffentlich

Betreff:
Stadtwald in Babelsberg entwickeln

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 11.12.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

30.01.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie der Waldstreifen in Babelsberg zwischen Tramwendschleife und dem Sportplatz vom FSV Babelsberg 74 zu einem ökologisch hochwertigen Stadtwald mit sportlichen Akzenten aufgewertet werden kann. In die Gespräche zur Weiterentwicklung dieses Waldes sind insbesondere die Stadtteil- und Nachbarschaftsinitiative "Babelsberg Netzwerk" und die Bürgerinitiative einzubinden.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Mai 2019 zu berichten.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: Mai 2019

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Bürgerinitiative Babelsberger Wald hat in den letzten Monaten deutlich gemacht, dass die Waldfläche eine breite Nutzung in Babelsberg erfährt. In Gesprächen wurden Ideen formuliert, wie dieses Waldstück noch weiter im Sinne einer klimafreundlichen Kommune nicht nur gesichert, sondern vor allem aufgewertet werden kann. Der Stadtsportbund hat in der Diskussion jedoch ebenfalls deutlich gemacht, dass in der Landeshauptstadt Potsdam Sportflächen in erheblichen Ausmaß fehlen. Es wurde dabei aufgezeigt, dass die sportlichen Bedarfe sehr breit sind. Zugleich wurde durch die BI betont, dass auch Schulen und KiTa's dieses Waldstück nutzen würden. Insofern wäre an diesem Standort ein Wald-Fitness-Pfad oder Natur-Lehr-Pfad denkbar, um mit der Umsetzung einen Beitrag für das Potsdamer Klima und für den Potsdamer Sport zu schaffen.